Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 287. — Leipzig, Mittwoch den 11. December. — 1878.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Fischer & Co. in Wien.

† **Pulszky, F. v.,** die Personal-Union. Ein offener Brief. 8. * —. 60

Herder'sche Verlagsh. in Freiburg i/B.

Dosenbach, St., der Monat November, dem Gedächtnisse der Seelen im Fegfeuer geweiht. 2. Aufl. 16. 1. 50

Fischer, F. W., Lehrbuch der Geometrie f. Gymnasien u. höhere Lehranstalten. 3. Thl. Ebene u. sphär. Trigonometrie. 8. * 2. —

Missionen, die katholischen. Jahrg. 1879. (12 Hfte.) 1. Hft. 4. pro cplt. * 4. —

Shakespeare's Werke. Für Schule u. Haus deutsch bearb. v. A. Hager. 4. Bd. 8. 3. 60; geb. * 4. 60

Simultanfrage, die, od. die gemischten Kirchen im Elsaß. 8. —. 30

Stolz, A., Armuth u. Geldsachen. Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1874. 8. * —. 50; feine Ausg. * —. 60

Gebr. Kröner in Stuttgart.

† **Vaterland,** unser, in Wort u. Bild geschildert v. e. Verein der bedeutendsten Schriftsteller u. Künstler Deutschlands u. Oesterreichs. 1. Serie. Die deutschen Alpen, hrsg. von H. v. Schmid. 27. Lfg. Fol. * —. 75

F. A. Perthes in Gotha.

Martin, Th., das Leben d. Prinzen Albert, Prinz-Gemahls der Königin v. England. 3. Bd. 8. * 11. —

Ries in Dresden.

Karasowski, M., Friedrich Chopin. Sein Leben u. seine Briefe. 2. Aufl. 8. * 9. —

Rischbieter, W., drei theoretische Abhandlungen üb. Modulation, Quartsextaccord u. Orgelpunkt. 8. * 2. —

Stoer in Schweinfurt.

Rückert, A. J., Fremdwörter-Büchlein f. Schule u. Haus. 7. Aufl. 8. * —. 15

v. Zabern in Mainz.

Albrecht, F. H. J., Elementarbuch der französischen Sprache. 10. Aufl. 8. —. 80

Franck, K., Am Feldwege. Gedichte. 8. * 3. —; geb. * 4. —

Spitz, A., Uto m. dem Tüchlein. Ein Lied aus Kaiser Rothbarts Tagen. 8. * 9. —

Nichtamtlicher Theil.

Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

VI.

(Schluß aus Nr. 285.)

These III. (S. 93—124.) „Ist es zweckmäßig, daß Sortimentshandlungen kleineren Umfangs ihren Bedarf direct von dem Verleger entnehmen, oder empfiehlt sich der Bezug aus einer Hand durch Zwischenhändler (Engros-Sortimenter)?"

Resolution: „Die Conferenz erkennt in den jetzt namentlich in Leipzig bestehenden Engros-Sortimentsbuchhandlungen eine Schädigung der Interessen des Gesammtbuchhandels.

„Die Gründung neuer Engros-Sortimentsbuchhandlungen kann indeß von Nutzen für den Buchhandel sein, wenn sie unter specieller Aufsicht der Provinzialvereine oder größerer Genossenschaften stehen."

Bei dieser These gingen die Wogen der Berathung sehr hoch. Bekanntlich ist der Engros-Sortimenter jetzt ein beliebtes Schlagwort geworden. Es wird tapfer für und wider gekämpft.

Bei unserer nachstehenden Darstellung muß vorweg betont werden, daß Firmen wie Fr. Volckmar und L. Staackmann in Leipzig oder J. Bachmann in Berlin hierbei gar nicht in Betracht kommen. Die Nützlichkeit und Annehmlichkeit, welche diese Firmen in ihrem durchaus eigenartigen Verkehr dem gesammten Buchhandel in der solidesten Weise darbieten, ist noch von keiner Seite her in Frage gestellt worden und war auch in Weimar kein Gegenstand der Debatte. Hier handelte es sich vielmehr darum, die Schädlichkeit der neuerdings in Leipzig entstandenen sogenannten Engros-Sortimente darzuthun, welche überallhin mit 20—25% an Private liefern, und diesen Grossisten gegenüber die verschiedenen Buchhandel-Provinzen durch besondere Engros-Sortimente vor Uebergriffen von Leipzig her zu bewahren.

Die Idee der Begründung und Einsetzung von Engros-Sortimenten, oder wie der Hr. Vorsitzende sie sehr richtig und besser bezeichnete: von Zwischenhändlern, ist durchaus nicht neu. Unser unvergeßlicher Freund Springer hat schon vor 20 und mehr Jahren für diese Idee gefochten und sich viel mit dem Gedanken einer allgemeineren Verwirklichung derselben herumgetragen. Wenn er nach reiflicher Ueberlegung diese Idee dennoch wieder fallen ließ, so muß man gestehen, daß es gewagt erscheinen mag, einen Gedanken wieder aufnehmen zu wollen, den einer unsrer geistvollsten und urtheilsfähigsten Collegen schließlich doch für unergiebig und unausführbar gehalten hat.

Und diesen Standpunkt können wir nur unbedingt theilen. Die Weimarer Verfechter des Provinzial-Zwischenhändlers geben sich der Hoffnung hin, daß sie die Leipziger Concurrenz los sein werden, sobald sie nur erst ihren Zwischenhändler haben. Wovon dieser Zwischenhändler, der mit dem Publicum nicht verkehren darf,